

# Achter Bericht

der

# Realschule in Bremerhaven

über das

Schuljahr 1. April 1879/80.

---

## Schulnachrichten.

Vom Vorsteher der Anstalt Dr. L. Hildebrand.

---

Bremerhaven.

Ostern 1880.

1880. Programm Nr. 612.

BREM  
9

Achter Bericht

Rechtschule in Bremerhaven

Schuljahr 1. April 1879 bis 30. April 1880

Schulinspector

von Bremerhaven

Bremerhaven

1880

Verlag von ...

## I. Schulchronik.

Das Schuljahr 1878/9 schloß am 27. März, das neue begann am 1. April. Der planmäßige Gang des Unterrichts wurde während desselben in außergewöhnlicher Weise nicht unterbrochen.

Die bisherigen Erfahrungen, sowie namentlich die im letzten Berichte erwähnte Erweiterung der Anstalt um eine Oberklasse mit zweijährigem Kursus, also für Schüler, die dem Knabenalter entwachsen sind, ließen die bisherige Schulordnung als nicht mehr ausreichend erscheinen. Die demnach von der Schulcommission beschlossene und vom Scholarchate unter dem 25. April 1879 bestätigte neue Schulordnung wurde im Mai sämtlichen Schülern und durch diese dem Elternhause mitgeteilt. Es möge bei dieser Gelegenheit die dringende Bitte an die Eltern und deren Stellvertreter hier Platz und Ausdruck finden, die Bestrebungen der Schule durch sorgfältige Ueberwachung der häuslichen Arbeiten der Schüler, sowie der Verwendung ihrer Zeit außer der Schule nach Maßgabe der Bestimmungen der Schulordnung nach Kräften unterstützen und fördern zu wollen; wenn vielfach unerfreuliche Resultate und den Wünschen nicht entsprechende Fortschritte zu beklagen waren, so lag der Grund meistens in der durch ungeeignete Zerstreuungen und Mangel an ordnungsmäßiger Benützung der Zeit hervorgerufenen und genährten Zerknirschtheit, Lässigkeit und Gleichgültigkeit gegen die Pflichten, deren Erfüllung die Schule verlangen muß. Gegen wiederholt bewiesene Nichtachtung der bestimmt ausgesprochenen betreffenden Weisungen und Verbote wird deshalb unachtsichtige Strenge walten müssen.

Zur Feier der goldenen Hochzeit des Hohen Kaiserpaars versammelten sich am 11. Juni die Schüler früh 7 Uhr in der Aula, um dann nach einer Ansprache des Vorstehers zu einem Frühlingsspaziergang ins Freie geführt zu werden.

Am 1. September wurde die letzte Unterrichtsstunde vorschrittmäßig verwandt, um auf die Bedeutung der Feier des folgenden Tages hinzuweisen; zu dem Zwecke wurden die Schüler der Prima und der Selecta im Klassenzimmer der Prima vereinigt; ebenso die der Secunda, Tertia und Quarta in dem Zimmer der Tertia; die Quintaner und Sextaner im Zimmer der Quinta; Vorträgen der Lehrer und eines Selectaners, der das Thema: „Ist's auch Sache der Schule, nationale Festtage zu feiern?“ behandelte, folgten Deklamationen der Schüler.

Am Montag den 10. November fiel der Unterricht in allen Klassen von 10 bis 12 Uhr aus wegen Theilnahme des Lehrercollegiums am Leichenbegängniß des Herrn Förster, Lehrers an der Volksschule für Knaben.

Am Donnerstag den 19. Februar wurde die Schule mit dem Besuche des Herrn Senators Dr. Schmied beehrt, der in Begleitung des Herrn Professor Dr. Bülle aus Bremen in sämtlichen Klassen der Realschule und der Vorschule dem Unterrichte beiwohnte. Es war zu diesem Zwecke der Lectionsplan dahin abgeändert, daß die Tertia Morgens von 8 bis 1 Uhr Unterricht, dagegen von 2 bis 3 Uhr frei hatte, daß ferner die Nachmittagsstunden der Selecta auf 3 bis 5, statt 2 bis 4 Uhr verlegt wurden; auf diese Weise stand für die Inspection die Zeit von 9 bis 1 Uhr Morgens und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags zu Gebote.

Für die Abiturientenprüfung, die erste nach der für eine Realschule I. Ordnung gegebenen Instruction, hatten sich drei Schüler gemeldet:

Ernst Klostermann aus Geestemünde, 17 Jahr 7 M.  
August v. Tronchin aus Bremerhaven, 19 Jahr 4 M.  
Friedrich Dannemann aus Bremerhaven, 20 Jahr 3 M.

Die schriftlichen Arbeiten (die betreffenden Aufgaben sind am Schluß der Uebersicht des Unterrichts III. aufgeführt) wurden an sechs aufeinander folgenden Tagen vom 23. bis 28. Februar angefertigt; die mündliche Prüfung fand am 11. März Statt; sämtliche drei Abiturienten erhielten das Prädikat „gut“ bestanden.

Ferien fanden vorschriftmäßig Statt:

1. Ostern: vom 10. bis 17. April;
2. die Pfingstwoche;
3. im Sommer: vom 6. Juli bis 11. August;
4. der 2. September;
5. Michaelis: vom 27. September bis 6. October;
6. Weihnacht: vom 24. December bis 2. Januar.

Das Vermögen der 1867 gegründeten Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse, aus der gegenwärtig die Hinterbliebenen von fünf verstorbenen Lehrern Jahrespensionen im Gesamtbetrage von 850 *M.* beziehen, betrug am Schluß des Jahres 1879: *M.* 17,268.26 gegen *M.* 16,558.63 am Schluß 1878. Unter den außerordentlichen Einnahmen sind hervorzuheben die der Kasse überwiesenen Nettoerträge eines Concerts des Schweden-Quartetts am 15. September 1879 mit *M.* 164, und eines Concerts der Schüler der hiesigen Volksschule für Knaben am 24. Februar 1880 mit 354 *M.* Bei ihrem Abgange von der Schule schenkten der Wittwenkasse:

Hinrich Putzger	10	<i>M.</i>
Carl Bötjer	10	"
Georg Dafen	10	"
Albert Wedekind	10	"
Ludwig Krüder	20	"
Anton Müller	20	"

Dank Allen, welche durch freundliche Gaben und Mitwirkung das segensreiche Institut gefördert haben!

Das Schulgeld beträgt jährlich:

Für die Vorschule:	60 <i>M.</i> für Einheimische,	80 <i>M.</i> für Auswärtige.
" IV., V., VI.:	100 " " "	128 " " "
" III., II., I., I <sup>a</sup> :	128 " " "	160 " " "

## II. Verordnungen der Behörden.

Regulativ des Scholarchats und der Medicinalcommission vom 20. Februar 1879, enthaltend Normalbestimmungen in Betreff der Einrichtungen in den öffentlichen und Privatschulen in Beziehung auf Gesundheitspflege.

Verfügung der Schulcommission vom 22. September 1879, betreffend die vom Vorsteher an die Schulcommission und das Scholarchat zu erstattenden Jahresberichte.

Verordnung des Scholarchats vom 5. Januar 1880, betreffend Vertheilung der Sectionen nach Maßgabe der Unterrichtsbesugniß der Lehrer.

### III. Uebersicht des Unterrichts.

Ostern 1879/80.

#### V o r s c h u l e.

##### Klasse III.

Ordinarius: Schütz.

- Schreiblezen**, 10 St. Die deutsche Schreibschrift und die deutsche und lateinische Druckschrift wurde nach der Fibel von „Nabe u. Ittig“ eingeübt, so daß die Schüler sämtliche Stücke der Fibel lesen und in deutscher Schrift schreiben können. Schütz.
- Anschauung**, 2 St. Den Stoff lieferten Gegenstände der nächsten Umgebung und Bilder für den Anschauungsunterricht von „Leutemann“. Sommer: Schütz, Winter: Boeck.
- Rechnen**, 6 St. Die vier Grundoperationen im Zahlenraume von 1 bis 20 mündlich und schriftlich nach dem Rechenbuche von „Friedrichs und Logemann“. Seite 1 bis 14. Schütz.
- Turnen**, 2 St. Frei- und Ordnungsübungen, Springen und Klettern. Schütz.

##### Klasse II.

Ordinarius: Becker.

- Religion**, 2 St. Geschichten des alten und neuen Testaments nach Auswahl, erzählt im Anschluß an „die biblischen Geschichten für Unter- und Mittelklassen von Reddersen“. Gelernt wurden dazu passende Sprüche, Liederverse und Gebete. F. Becker.
- Lesen**, 6 St. im Sommer, 5 St. im Winter. Kinderschaz Th. 1. Lesen nach Silben, Wörtern und Sätzen. Besprechung des Inhalts. Übungen im Wiedererzählen. Gelernt wurden 12 Stücke. F. Becker.
- Deutsch**, im Sommer 2 St., im Winter 3 St. Buchstabiübungen, orthographische und grammatische Übungen, anschließend an den Lesestoff. Dictatschreiben auf der Tafel, später im Hefte. Als häusliche Arbeit täglich eine Abschrift auf der Tafel, wöchentlich eine Arbeit im Hefte. Bekanntschaft mit dem Substantiv, dessen Genus und Numerus, mit dem Artikel, dem Adjectiv und Verbum. F. Becker.
- Schreiben**, 4 St. Die deutsche Schrift nach Hundtels Schreibheften. Hest 1—8. Die deutschen Großbuchstaben nach Vorschrift des Lehrers. F. Becker.
- Anschauung**, 2 St. Den Stoff zur Besprechung lieferten die Thierbilder von „Leutemann“, sowie geeignete Lesestücke und Gedichte. F. Becker.
- Rechnen**, 6 St. Die vier Grundoperationen mit unbenannten und benannten Zahlen von 1—100. „Friedrichs und Logemann“, S. 15—44. Zahlenkenntniß bis 1000. F. Becker.
- Singen**, 1 St. Einübung einstimmiger Lieder nach dem Gehör. „Liedersammlung von Schütz und Walsing“, Hest I. F. Becker.
- Turnen**, 2 St. Frei- und Ordnungsübungen nach „Lion“, Springen, Klettern, einfache Hang- und Stützübungen. Schütz.

##### Klasse I.

Ordinarius: Böck.

- Religion**, 2 St. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach „Reddersen, biblische Geschichten für Unter- und Mittelklassen“. Gelernt wurden die zehn Gebote, das Vaterunser, sechs Gesänge und einige Bibelsprüche. Sommer: Boeck, Winter: Schütz.
- Deutsch**, 11 St.
- Lesen, Sommer 6, Winter 5 St. Kinderschaz Th. II. Beachtung der Interpunction; Sach- und Worterklärung; Übung im Wiedererzählen. Memorirt wurden 12 Gedichte.
- Orthographie, 3 St. Dehnung und Schärfung der Silben; Gebrauch des v, ph, pf, c, ch, x,

- qu, y, ti, ai etc. Wöchentlich wurden 2 Abschriften und 1 Dictat (im letzten Semester auch in lateinischer Schrift) zur Correctur abgeliefert.
- Grammatik**, Sommer 2, Winter 3 St. Declination des Substantivs mit dem bestimmten und unbestimmten Artikel; Comparison des Adjectivs; das Personalpronomen; Conjugation des Verbs im Indicativ Activi; Subject, Prädikat und Accusativ-Object des einfachen Satzes. C. Boeck.
- Schreiben**, 5 St. Nach Hunkels Muster Schreibheften deutsch: Hest 9—13, lateinisch: Hest 1—6. Die lateinischen Großbuchstaben wurden nach Vorschrift des Lehrers eingeübt. C. Boeck.
- Rechnen**, 6 St. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraume bis 1000 mit benannten und unbenannten Zahlen nach „Friedrich und Logemann“, Seite 45—99. Zahlenkenntniß im erweiterten Zahlenraume. C. Boeck.
- Geographie**, 2 St. im Sommer. Entwicklung der ersten geographischen Begriffe, anknüpfend an die Verhältnisse der Stadt und ihrer Umgebung. Plan von Bremerhaven. Jahreszeiten, Land und Wasser, Karte der Unterweser und Unterebbe. Lufterscheinungen, Niederschlag. F. Becker.
- Geschichte**, 2 St. im Winter. Aus der griechischen Sage: Hercules, Jason, Theseus, Belagerung von Troja. F. Becker.
- Singen**, 2 St. Notenkentniß, einstimmige Lieder und Choralmelodien. Schütz.
- Turnen**, 2 St. Frei- und Ordnungsübungen nach „Lion“, Klettern, Springen, Uebungen am Reck, Barren, Bock und der Leiter. Schütz.

## Realchule.

### Sexta.

Ordinaris: Friedrichs.

- Religion**, 2 St. Nach „Reddersen, biblische Geschichten für Unter- und Mittelklassen“. Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. Einzelne Bibelstellen und mehrere Gesänge wurden erklärt und gelernt. Friedrichs.
- Deutsch**, 6 St. In „Kinderschach, III. Theil“ wurde gelesen und das Gelesene erklärt und theilweise wiedererzählt. Gedichte wurden gelesen, besprochen und gelernt. Grammatik im Anschluß an das Lesebuch und mit Benutzung von: „Sprachbuch von Drees und Wiese“: Unterscheidung der Wortklassen und der Satzglieder; Flexion der Substantiva, Adjectiva und Pronomina; Conjugation; Rection der Präpositionen; Abstammung der Wörter; Dictat Schreiben und orthographische Belehrungen. Griechische Sagen wurden erzählt und wiedererzählt. In der Regel wurden wöchentlich zwei kleine deutsche Arbeiten gemacht. Friedrichs.
- Lateinisch**, 8 St. Nach „Ploetz, Lateinische Vorschule“, wurden die Lectionen 1—78 durchgenommen, die Regeln und Vocabeln gelernt und oft wiederholt; sämtliche Uebungsstücke wurden mündlich und zum größten Theile auch schriftlich übersetzt. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. Dr. Lämmerhirt.
- Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer Botanik: Beschreibung ausgewählter Species von leichterem Pflanzenbau. Im Winter Zoologie: Beschreibung ausgewählter Species aus der Klasse der Säugethiere und Vögel. Dr. Holle.
- Geographie**, 2 St. Allgemeine Kenntniß der Erdoberfläche; die Oceane mit den wichtigsten Theilen; die Erdtheile mit den wichtigsten Inseln, Halbinseln, Flüssen, Gebirgen, Ländern und Städten; specieller Deutschland, physisch und politisch. Friedrichs.
- Rechnen**, 4 St. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraume. Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen, deren Währungszahl 10, oder eine Potenz von 10 ist. Nach „Harms und Kluckuck“ § 1—5, § 7—12. Friedrichs.
- Schreiben**, 4 St. Nach den Hunkel'schen Muster Schreibheften: deutsche Schrift Hest 9—13, lateinische Schrift Hest 7—11. Behrens.
- Zeichnen**, 2 St. Freihandzeichnen. Die gerade Linie; das Quadrat; auf Theilung der Quadratsseiten

beruhende geradlinige Figuren. Geradlinige und regelmäßig krummlinige, auf Theilung des Kreises basirte Figuren. Behrens.

#### Quinta.

Ordinarius: Dr. Hildenhagen.

- Religion**, 2 St. Nach „Reddersen“, Cursus 2: Die Urgeschichte, die Patriarchenzeit, die Geschichte des jüdischen Volkes bis Salomo; das Leben und Leiden Jesu. Gelernt wurden 6 Gesänge nach vorhergegangener Erklärung. Dr. Hildenhagen.
- Deutsch**, 4 St. In „Hopf und Paulsief 1., 2. Abth.“ wurde gelesen und das Gelesene erklärt. Einige Gedichte wurden gelesen, erklärt und gelernt. Grammatik im Anschluß an das Lesebuch: Lehre vom einfachen Satz, besonders von den Objecten; Unterscheidung von Haupt- und Nebensätzen und der Arten von Nebensätzen; Conjunctionen; das Wichtigste aus der Interpunctionslehre. Aufgabebildung: Wiedergeben kleiner Erzählungen und Uebertragung aus der poetischen Form in Prosa. Dictatschreiben. In der Regel wurden wöchentlich zwei kleine deutsche Arbeiten gemacht. Friedrichs.
- Lateinisch**, 6 St. Nach „Ploetz, Lateinische Vorlesung“, Lektion 58—118, die 4 regelmäßigen Conjugationen, die vollständigen Genusregeln, die Präpositionen, die Deponentia. Wiederholung des aus der Formenlehre Erlernten und Erweiterung der Formenkenntniß durch einige Besonderheiten der Declination. Nach „Ploetz, Elementargrammatik“, Lektion 1—20, einige syntactische Regeln, besonders Acc. c. Inf. und Abl. abs.; syncopirte Formen; ut, cum, postquam; Regeln über die Städtenamen; verba anomala und Verben der 1. Conjugation mit abweichender Stammbildung. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Dr. Hildenhagen.
- Französisch**, 4. St. Aus „Ploetz, Elementargrammatik“ wurden Lect. 1—60 durchgearbeitet, die Regeln und Vocabeln gelernt und durch Repetitionen befestigt, die Übungsstücke mündlich und schriftlich übersetzt. Übungen im Decliniren, Conjugiren und Sprechen. Wöchentlich eine Reinschrift oder Extemporale. Helling.
- Geschichte**, 2 St. Nach „Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte“: Die Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders des Großen. Die wichtigsten Daten und Namen wurden nach den Tabellen fest eingepägt. Dr. Hildenhagen.
- Geographie**, 2 St. Nach „v. Seidlich, Grundzüge der Geographie“: Grundbegriffe der mathematischen Geographie; Europa; Repetition des Penjums der Sexta. Dr. Hildenhagen.
- Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer Botanik: Vergleichende Beschreibung von Blütenpflanzen; Bildung von Gattungsscharakteren. Im Winter Zoologie: Vergleichende Beschreibung von Wirbelthieren; Bildung von Gattungsscharakteren. Dr. Holle.
- Rechnen**, 4 St. Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen, deren Währungszahl keine Potenz von 10 ist. Angewandte Aufgaben mit mehrfach benannten Zahlen. Einleitung in die Bruchlehre. Addition und Subtraction der Brüche. Nach „Harms und Kuckuck“ § 13—19, § 23—28. Friedrichs.
- Schreiben**, 2 St. Nach den Hunkelschen Musterschreibheften: deutsche Schrift Heft 13—15, lateinische Schrift Heft 11, 12, 13. Behrens.
- Zeichnen**, 2 St. Freihandzeichnen. Unregelmäßig krumme Linien als Umrisse stilisirter Blattformen; einfachere Flachornamente, als Rosetten, Frieze u. Ornamentale Elemente nach Gypsreliefplatten. Geometrische Körper nach Holzmodellen. Behrens.

#### Quarta.

Ordinarius: Dr. Lämmerhirt.

- Religion**, 2 St. Biblische Geschichte nach „Reddersen, Biblische Geschichte, Cursus 2 für Oberklassen“ bis Trinitatis: Die Offenbarung Christi nach seiner Auferstehung und die Ausgießung des heiligen Geistes; von da bis Advent alttestamentliche Geschichte von Salomo bis Nehemia; von Advent an das Leben Jesu bis zu seiner Auferstehung. Christliche Glaubens- und Sittenlehre im Anschlusse an die Erklärung der Lectüre. Erklärt und gelernt wurden acht Gesänge. Dr. Hildenhagen.
- Deutsch**, 4 St. Aus „Hopf und Paulsief, Th. 1. Abth. 3.“ wurden prosaische und poetische Stücke gelesen und erklärt. Übungen im Wiedererzählen des Gelesenen und Deklamation von Gedichten.

Grammatik im Anschluß an das Lesebuch: ausführliche Erläuterung der Wortklassen, Derivation, Zusammensetzung; Unterscheidung von Satzverbindung und Satzgefüge, von vollständigen und verkürzten Nebensätzen; Uebersicht der Arten der Nebensätze und der subordinirenden Conjunctionen; Interpunctioislehre. Orthographische Uebungen; alle drei Wochen ein Aufsatz. Dr. Lämmerhirt.

**Lateinisch, 6. St.**

Grammatik, 4 St. Nach „Ploeg, Lat. Elementargrammatik“, wurden die Lect. 1—61 durchgenommen, die Regeln und Vocabeln gelernt und durch Wiederholungen befestigt. Die Uebungsbeispiele wurden mündlich und zum großen Theil auch schriftlich übersetzt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Lectüre, 2 St. Aus „Weller, Lat. Lesebuch aus Herodot“, wurden die Abschnitte XI. bis XVI. gelesen und erklärt. Dr. Lämmerhirt.

**Französisch, 4 St.** Aus Ploeg's Elementargrammatik wurden Lect. 61—112 durchgenommen und die Formenlehre vielfach eingeübt und repetirt, alle Vocabeln wurden gelernt und alle deutschen Uebungsstücke schriftlich übersetzt. Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. Dr. Denicke.

**Geschichte, 2 St.** Römische Geschichte bis auf Titus mit kurzer Andeutung ihres weiteren Verlaufes bis zur Völkerwanderung. Dr. Lämmerhirt.

**Geographie, 2 St.** Geographie von Amerika, Afrika, Asien, Australien. Die Elemente der mathematischen Geographie. Nach „Seydlich, Grundzüge.“ Kalm.

**Naturgeschichte, 2 St.** Im Sommer Botanik: Bildung von Familien- und Ordnungscharacteren. Uebungen im Bestimmen von Pflanzen nach „Buchenau, Flora von Bremen“. Im Winter Zoologie: Klassen und Ordnungen der Wirbelthiere nach „Thomé, Lehrbuch der Zoologie“. Dr. Holle.

**Geometrie, 4 St.** Die Lehre von den Linien und Winkeln, vom Dreieck, Parallelogramm und Trapez. Fundamentalaufgaben. Nach „Schumann, Planimetrie, Abschn. 1, 2 und 3.“ Dr. Holle.

**Rechnen, 2 St.** Multiplication und Division der Brüche. Einfache Aufgaben der Preisberechnung (Regeldetri). Die Elemente der Rechnung mit Decimalbrüchen. Nach „Harms und Ruckel § 29—30, § 21.“ Kalm.

**Schreiben, 2 St.** Nach den Hundel'schen Musterschreibheften: deutsche Schrift Heft 16, 17; lateinische Schrift Heft 14, 15. Behrens.

**Zeichnen, 2 St.** Flächenverzierungen, als Rosetten, Palmetten, Frieze. Erfahrungssätze der Perspective und Lehre von der Beleuchtung; im Anschluß hieran perspectivisches Zeichnen der Holzmodelle: Würfel, Parallelepipedon, Prisma, Walze, Pyramide, Kegel, Kugel und mannigfaltiger Zusammenstellungen derselben. Ornamente nach Gypsreliefplatten. Behrens.

**Tertia.**

Ordinaris: Kalm.

**Religion, 2 St.** Das Kirchenjahr. Gelesen und erklärt aus dem neuen Testamente: Christi Offenbarung nach seiner Auferstehung, die Apostelgeschichte und speciell die Reisen des Paulus; seit Advent die Geschichte des Lebens und Wirkens Jesu nach Matth., Cap. 4—12. Nach vorangehender Erläuterung wurden gelernt 6 Gesänge und die Bergpredigt nach Matth. mit Auswahl. Anknüpfend an die Bibellectüre und die Erklärung der Gesänge die christliche Glaubens- und Sittenlehre. Dr. Hildenhagen.

**Deutsch, 3 St.** Lectüre und Erklärung ausgewählter Lesestücke aus „Höpf und Paulsiet, Th. 2, Abth. 1“; mündliche Uebungen in Wiedergabe des Inhalts und im Vortrag von Gedichten. Grammatik: ausführliche Lehre vom einfachen Satz; Wiederholung des aus der Lehre vom mehrfachen Satz bereits Erlernten; die starke, schwache und unregelmäßige Conjugation. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Kalm.

**Lateinisch, 5 St.**

Grammatik, 3 St. Nach „Ploeg, Lat. Elementargrammatik“ wurden die Lectionen 62—105 durchgenommen, die bezüglichen Regeln und Vocabeln gelernt und durch häufige Wiederholung befestigt. Sämmtliche Uebersetzungsstücke wurden theils mündlich, theils schriftlich übersetzt. Exercitien abwechselnd mit Extemporalien.

Lectüre, 2 St. Aus „Weller, lateinisches Lesebuch aus Livius“, wurden die Abschnitte VII, VIII, XIII, XIV übersetzt und erklärt. Dr. Tanzmann.

- Französisch**, 4 St. Bloey's Elementargrammatik, Lect. 61—112 wurden durchgearbeitet und die Formenlehre befestigt, alle Vocabeln gelernt und alle deutschen Übungsstücke mündlich und schriftlich übersetzt. Exercitien und Extemporalien. — Lectüre aus den Lesebüchern des Anhangs, deren einige memorirt wurden. — Sprechübungen in jeder Stunde. Dr. A. Denicke.
- Englisch**, 4 St. Nach Immanuel Schmidts Elementarbuch wurden die §§ 1—15 durchgenommen, alle Regeln und Vocabeln gelernt, alle Übungsstücke mündlich und schriftlich übersetzt, auch wurden im Winter einige Lesebücher des Anhangs übersetzt und zum Theil auswendig gelernt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Helling.
- Geschichte**, 2 St. Die Völkerwanderung und die germanischen Völker während der ersten Periode des Mittelalters. Deutsche Geschichte nebst dem Wichtigsten aus der Geschichte anderer Völker während des Mittelalters nach „Eckert, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte“. Dr. Lämmerhirt.
- Geographie**, 2 St. Die physische und politische Geographie Deutschlands nach „Daniels Lehrbuch“ §§ 85—101 incl. Kalm.
- Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer Botanik: Schwierigere Familien und Ordnungen der Blütenpflanzen. Übungen im Bestimmen von Pflanzen nach „Buchenaу, Flora von Bremen“. Im Winter Zoologie: Lehre von den Insecten mit vorzugsweiser Berücksichtigung der Käfer nach „Thomé, Zoologie“. Dr. Holle.
- Mathematik**, 4 St.  
 Geometrie, 2 St. Die Lehre vom Kreise, von den regulären Polygonen und vom Flächeninhalte der Figuren. Geometrische Verter und Constructionsaufgaben. Nach „Schumann, Planimetrie, Abschn. 4, 5“.  
 Arithmetik, 2 St. Die Lehre von den Summen, Differenzen, Producten und Quotienten; Null und negative Zahlen, Maß der Zahlen, Theilbarkeit und Zerlegung von Zahlen und algebraischen Ausdrücken. Die Decimalbrüche. Nach „Heis, Aufgabensammlung“. Kalm.
- Rechnen**, 2 St. Abkürzungen und Vortheile bei den Grundrechnungsarten. Einfache Procent-, Zins- und Disconto-Rechnung; das Wichtigste aus der einfacheren Waaren-, Mischungs- und Gesellschafts-Rechnung. Nach „Koesler und Wilde, Th. I.“ Kalm.
- Zeichnen**, 2 St. Im Sommer Linearzeichnen: die perspectivische Projection; Constructionen aus Grundriß und Aufsriß. Im Winter Freihandzeichnen: Ornamente nach Gypsmodellen, Kopftheile und ganze Köpfe nach Vorlagen und Gypsmodellen. Behrens.

### Secunda.

Ordinarius: Dr. Tanzmann.

- Deutsch**, 3 St. Lesen und Erklären zahlreicher poetischer und prosaischer Lesebücher aus „Hoff und Pauls, Th. 2, 1“. Die Grundzüge der Metrik und Prosodie, die Lehre vom Reime und der Unterscheidung der verschiedenen Dichtungsarten wurden durchgenommen und an Beispielen aus dem Lesebuche eingeübt. Mehrere Balladen von Schiller, Uhland, A. W. Schlegel wurden memorirt und deklamirt. Repetition der gesamten Grammatik, Dispositionsübungen. Alle 3 bis 4 Wochen eine schriftliche Arbeit über ein vorher besprochenes Thema. Dr. Tanzmann.
- Latcinisch**, 5 St.  
 Syntax, 2 St. Die Lehre von dem Gebrauche der Tempora und Modi nach „Kühner“, Elementargrammatik, § 101—112 incl.; sämtliche Übungsbeispiele wurden übersetzt. Repetition des in Tertia Gelernten. Exercitien mit Extemporalien abwechselnd.  
 Lectüre, 3 St. Caesar de bello Gall. lib. IV, V, VI, VII bis c. 30 übersetzt und erklärt. Dr. Tanzmann.
- Französisch**, 4 St.  
 Grammatik, 2 St. Nach Bloey's Syntax und Formenlehre, Lect. 1—24. Wiederholung der Formenlehre. Die deutschen Übungsstücke wurden schriftlich übersetzt, Vocabeln gelernt. Exercitien und Extemporalien.  
 Lectüre 2 St. Aus „Bloey, Lectures choisies“ II, 1—8, VIII, 1—11. Metrik. Einige Stücke aus VIII. wurden memorirt. — Sprechübungen in jeder Stunde. Dr. Denicke.
- Englisch**, 4 St.  
 Grammatik, im Sommer 3, im Winter 2 St. Nach „Sonnenburg, engl. Grammatik“ wurden

- Lect. 17—30 durchgenommen, alle Uebungsstücke mündlich, die deutschen auch schriftlich übersezt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
- Lectüre, im Sommer 1, im Winter 2 St. Aus dem ersten Theile des engl. Lesebuchs von Kaiser wurden ausgewählte prosaische und poetische Stücke gelesen, die letzteren zum Theil gelernt. Setling.
- Geschichte**, 2 St. Nach „Gekert, Hülfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte“: Deutsche Geschichte seit 1500 unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte der übrigen europäischen Völker, da wo sie in die deutsche Geschichte eingreifen, sowie der Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates bis 1789. Dr. Hildenhagen.
- Geographie**, 2 St. Nach „Daniel, Lehrbuch der Geographie“, §§ 85—103, Geographie von Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Belgien, Niederlande und Dänemark. Dr. Hildenhagen.
- Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer Botanik: Systematik der Blütenpflanzen. Das Wichtigste aus der allgemeinen Zellen- und Gewebelehre. Uebungen im Bestimmen von Pflanzen nach „Buchanan, Flora von Bremen“. Im Winter Zoologie: Gliederfüßer, Weichthiere und andere Thiere nach „Thomé, Zoologie“. Dr. Holle.
- Physik**, 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Erscheinungen, welche von der Schwere abhängig sind. Gleichgewicht und Bewegung fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Wärmeerscheinungen. (Emsmann, Vorschule der Physik.) Dr. Scheele.
- Mathematik**, 4 St.
- Geometrie, 2 St. Proportionalität, Aehnlichkeit der Figuren. Rectification und Quadratur des Kreises. Constructionsaufgaben. Geometrische Analysis. Nach „Schumann, Planimetrie.“ Abschn. 6, 7, 8, Anhang 3.
- Arithmetik, 2 St. Verhältnisse und Proportionen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Quadrat- und Cubikwurzeln. Einfache Gleichungen zweiten Grades. Nach „Heis, Aufgabensammlung“. Kalm.
- Rechnen**, 2 St. Directe und indirecte Wechselreductionen; Waarenrechnung; Effectenrechnung. Nach „Koesler und Wilde, Th. 2“. Kalm.
- Zeichnen**, 2 St. Im Sommer Linearzeichnen: Die perspectivische Projection; Constructionen aus Grundriß und Aufriß. Im Winter Freihandzeichnen: Ornamente und Köpfe nach Gypsmodellen und Vorlagen. Behrens.

### Prima (Kursus 2jährig).

Ordinarius: Dr. Scheele.

- Deutsch**, 3 St. Vollständig gelesen und eingehend erklärt wurden im Sommerhalbjahre: Die Jungfrau von Orleans, von Schiller; im Wintersemester: Minna von Barnheim, von Lessing; außerdem mehrere größere Dichtungen von Schiller. Repetition der Lehre vom Vers- und Strophenbau. Alle Monate wurde von den Schülern eine schriftliche Arbeit geliefert über ein vorher besprochenes Thema, Schilderungen, Charakteristiken, Chrien. Uebungen im Disponiren. Uebersicht des Entwicklungsganges der deutschen Literatur; ausführlicher wurde durchgenommen nach „Kluge, Literaturgeschichte“ die Zeit seit Klopstock. Dr. Tanzmann.
- Lateinisch**, 4 St.
- Lectüre, 3 St. Im Sommer: Caesar, de bello Gallico, lib. V. vollständig; im Winter: Ovid, Metamorphosen, aus Buch 10, 11, 12, nach der Ausgabe von Siebelis Nr. 28 bis 37. Eingehende Belehrung über den Hexameter und das elegische Versmaß.
- Grammatik, 1 St. Die Lehre von dem Temporibus, syntactische Eigenthümlichkeiten im Gebrauch des Adjectivis und Pronomen, Gebrauch des Indicativis und des Coniunctivis, nach „Ferd. Schulz, kleiner lateinische Sprachlehre“, Cap. 38, 39, 40 und 41. Repetitionen. Exercitia und Extemporalia. Dr. Hildebrand.
- Französisch**, 4 St.
- Grammatik, 2 St. Die Formenlehre wurde wiederholt und aus der Syntax die Abschnitte V. bis zu Ende nach „Kloß, Syntax und Formenlehre“ durchgenommen. Dazu wurden ausgewählte

Stücke aus „Ploetz, Uebungen zur Erlernung der französischen Syntax“ mündlich und schriftlich überfetzt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.

Lectüre, 2 St. Aus dem Manuel von Ploetz wurden ausgewählte prosaische und poetische Stücke gelesen, von den letzteren einige gelernt. Hefting.

#### Englisch, 4 St.

Grammatik, 2 St. Syntax nach Sonnenburg's Grammatik, Lect. 31—42. Repetition der Formenlehre. Alle vorkommenden Vocabeln wurden auswendig gelernt, die deutschen Uebungsstücke schriftlich überfetzt. Exercitien, Extemporalien und kaufmännische Briefe.

Lectüre, 2 St. Aus Kaisers englischem Lesebuch, II, Nr. 1 Coleridge, 18 Dibdin, 20 Campbell, 34 Sheekburg, 62 Thomson, 44 Irving's Mahomet, 2—15 Thomas Moore, 57 Bulwer's the last days of Pompeii. Memorirt wurden Nr. 20, 18, 3, 9, 11, 13, 14, 15. Metrif. Die Biographien der gelehrten Autoren wurden gelernt. Die Unterrichtssprache war größtentheils englisch. Dr. Demick.

Geschichte, 2 St. Geschichte der neuen Zeit von 1789—1848 nach Eckert. Im Winter: römische Geschichte nach Herbst. Repetitionen nach den Tabellen. Dr. Tanzmann.

Geographie, 1 St. Handelsgeographie; Repetition aus dem vorjährigen Pensum. Dr. Tanzmann.

Naturgeschichte, 2 St. Mineralogie und Geologie nach „Fischer, Leitfaden der Chemie und Mineralogie“. Dr. Holle.

Physik, 2 St. Akustik. Optik. Magnetismus und Electricität nach „Ensmann, Elemente der Physik“. Dr. Scheele.

Chemie, 2 St. Die Metalloide und ihre Verbindungen bis zur Stickstoffgruppe incl. Stöchiometrische Aufgaben. Nach „Fischer, Leitfaden der Chemie und Mineralogie“. Dr. Holle.

#### Mathematik, 4 St.

Abth. II. Geometrische und algebraische Analysis mit zahlreichen Übungsaufgaben. Ebene Trigonometrie. Körperberechnung. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen 2. Grades. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung.

Abth. I. Trigonometrische Aufgaben. Stereometrie. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Dr. Scheele.

Rechnen, 2 St. Wechselreductionen, Arbitragerechnung. Zusammengesetzte Waarencalculationen. Conto-Correnten. Planimetrische und stereometrische Berechnungen. Dr. Scheele.

Zeichnen, 2 St. Im Sommer Linearzeichnen: Parallelprojectionen: Aufgaben über Punkte und Gerade. Abwickelungsflächen. Schattenconstruction. Architectonisches und Maschinentheile. Im Winter Freihandzeichnen: Ornamente und Köpfe nach Gypsmodellen und Vorlagen; Landschaften nach Vorlagen. Behrens.

### Selecta (Kursus 2jährig).

Ordinarius: Dr. Hildebrand.

Deutsch, 3 St. Geschichte der deutschen Nationallitteratur von Lessing bis auf die neueste Zeit, nach „Kluge“ § 48 bis zu Ende. Repetition des Pensums des vorigen Jahres. Im Anschluß an die Litteraturgeschichte eingehende Lectüre poetischer und prosaischer Abschnitte, besonders nach „Höpf und Paulsief“. Th. 2. Abth. 2. Abschn. 2. Uebungen im Disponieren; monatlich ein schriftlicher Aufsatz; freie Vorträge der Schüler über Stoffe aus der Litteraturgeschichte und Lectüre. Dr. Hildebrand.

#### Lateinisch, 4 St.

Lectüre, 3 St. Sallust, die catilinariſche Verschwörung; Cicero, die erste und zweite catilinariſche Rede; Horaz, 13 Oden, nach dem Lesebuche von Hoche.

Grammatik, 1 St. Quantität, Repetition der Regeln über Gebrauch des Coniunctivs, Wortbildungslehre, figurae verborum, nach „Ferd. Schulz, kleine lateinische Sprachlehre“ Cap. 47, 41, 31. Exercitia und Extemporalia. Dr. Hildebrand.

#### Französisch, 4 St.

Grammatik, 1 St. „Ploetz, Syntax und Formenlehre“, aus der Syntax die Abschnitte VI. bis zu Ende. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus „Ploetz, Uebungen“ und aus dem 1. Buche

- von Schillers Geschichte des 30jährigen Krieges. — Uebungen im freien Vortrage, Aufsätze, Exercitien und Extemporalien, 1 Stunde.
- Lectüre**, 2 St. Gelesen wurden aus „Ploeg, Manuel“ die wichtigsten Schriftsteller des 18. und 19. Jahrhunderts. Hettling.
- Englisch**, 4 St.
- Grammatik, 1 St. Repetition der Formenlehre und Syntax nach Sonnenburg's Grammatik. Exercitien aus Sonnenburg's englischem Uebungsbuch, II. Extemporalien. Aufsätze.
- Lectüre, 3 St. aus Kaiser's englischem Lesebuch III, Nr. 10 Wolfe, 12 Byron, 15 Dickens's a Christmas carol, 25 Shakspeare's King Richard the Second, 24 Longfellow's Evangeline, 8 Sheridan's the Rivals. Ausgewählte Stücke wurden memorirt, die Biographie der gelesenen Schriftsteller gelernt. Wöchentlich ein freier Vortrag. Die Unterrichtsprache war englisch. Dr. Denicke.
- Geschichte**, 2 St. Geschichte der europäischen Staaten von 1648 bis auf die neueste Zeit. Wiederholung des ganzen geschichtlichen Pensums. Freie Vorträge der Schüler über Themata aus der Geschichte des Mittelalters. Dr. Tanzmann.
- Geographie**, 1 St. Statistische Uebersicht aller Staaten und Länder der Erde nach Hübnert's Tabellen. Mathematische Geographie. Ortsbestimmungen. Planetenbahnen. Parallaxen. Zahlreiche Aufgaben. Dr. Scheele.
- Physik**, 3 St. Statik und Dynamik fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Zahlreiche Aufgaben. Akustik. Repetition der Optik und Wärmelehre. Dr. Scheele.
- Chemie**, 3 St. Repetitionen aus der unorganischen Chemie nach „Fischer, Leitfaden der Chemie und Mineralogie.“ — Organische Chemie: Sumpfgasderivate, Benzolderivate. Kohlehydrate, Fette, Eiweißstoffe und deren Umsetzungen und technische Anwendungen. Ernährung der Pflanzen und Thiere. Stöchiometrische Aufgaben. Im Sommer wurden zwei Stunden zu practischen Uebungen im Laboratorium verwandt: Darstellung von Präparaten. Qualitative Analyse. Dr. Holle.
- Mathematik**, 6 St. Stereometrische und trigonometrische Aufgaben und Uebungen. Sphärische Trigonometrie. Die wichtigsten Sätze der neueren Geometrie. Analytische Geometrie. Kegelschnitte. Die unendlichen Reihen. Maxima und Minima. Gleichungen dritten und vierten Grades. Repetitionen. Dr. Scheele.
- Zeichnen**, 3 St. Linearzeichnen: Elemente der darstellenden Geometrie; Construction ebener Schnitte eines Körpers und der Durchschnittsfigur zweier Körper. Plan-, Bau- und Maschinenzeichnen. Freihandzeichnen: Ornamente und Köpfe nach Gypsmodellen. Behrens.
- Singen**. Die Schüler der VI. und V. wurden je 2 Stunden wöchentlich unterrichtet, außerdem in einer Stunde wöchentlich die gesangfähigen Schüler aller Klassen zu Chorgesangübungen vereinigt. Schütz.
- Im **Turnen** wurden die Schüler der 7 Realklassen wöchentlich je 2 Stunden, und zwar in 3 verschiedenen Abtheilungen, unterrichtet. Friedrichs.

## Themata der im Schuljahre 1879/80 in Selecta und Prima gelieferten Aufsätze.

### Selecta.

- a. Deutsch.** 1. Chronologische Begebenheiten in Schiller's Wilhelm Tell. (Abth. II.) 2. Werth der Zeit. (Abth. I.) 3. Wißbegierde und Neugierde. (Abth. II.) 4. Welche Characterzüge offenbart Arkas in seiner Unterredung mit Iphigenie Act I. Sc. 2.? (Abth. I.) 5. Wie äußert sich die sittliche Macht reiner Weiblichkeit in Goethe's Iphigenia? (Abth. I.) 6. Catilina's Rede, nach Sallust. Cap. 20. (Abth. II.) 7. Das Scepter Agamemmons und Achills, die Sinnbilder ihrer verschiedenen Machtstellung (nach Lessing's Laokoon XVI). (Abth. I.) 8. Kampf der Römer und Germanen (Caes. bell. Gall. Lib. I. 50—53). (Abth. II.) 9. Bedeutung patriotischer Feste für die

Schule. (Rede). (Abth. I.) 10. In wiefern kann auch der Schüler zum guten Ruf der Anstalt, welche er besucht, etwas beitragen? (Abth. II.) 11. Was verdankt die Welt der Thätigkeit des Kaufmanns? (Abth. I. und II.) 12. Vor welchen Fehlern hat sich der studirende Jüngling besonders zu hüten? (Abth. I. und II.) 13. Welche äußeren Umstände waren es, durch welche die geistige Bildung bei den Griechen so früh gefördert wurde? (Abth. I.) 14. Warum sind so viele Menschen mit ihrem Berufe unzufrieden? (Abth. II.) 15. Die Dichtkunst, eine Bildnerin der Menschheit. (Abth. I. und II.) 16. Was hat der Genuß der freien Natur vor andern Genüssen voraus?

**b. Französisch.** 1. Analyse de Britannicus. 2. Les conséquences de la guerre de trente ans. 3. Brief. 4. Alexandre le Grand. 5. Régulus. 6. La deuxième guerre punique. 7. La première croisade. 8. Analyse d'Hernani.

**c. Englisch.** Aufsätze. 1. Siege and destruction of Magdeburg. 2. Discoveries of the Portuguese. 3. William Tell. 4. The Moors in Spain. 5. The hundred days of Napoleon I. 6. The Maid of Orleans. 7. Predecessors of Luther. 8. Analysis of Shakspeare's Richard II.

### Prima.

**Deutsche Aufsätze:** 1. Das Meer und die Wüste (Vergleichung). 2. Zu welchem Zwecke hat Schiller zur „Jungfrau von Orleans“ einen Prolog gedichtet? 3. Der Fluß, ein Bild des menschlichen Lebens. 4. „Die Elemente hassen das Gebild von Menschenhand“. 5. Die bedrängte Lage Karl VII. beim Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit.) 6. Bau'st du ein Haus: So bau' es auch aus! Fängst du etwas an: So führ es auch aus. 7. „In deiner Brust sind meines Schicksals Sterne.“ (Chrie.) 8. „Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu Theil.“ (Chrie.) 9. Die Glocke in ihren mannigfachen Beziehungen zum menschlichen Leben. (Nach Schiller.) 10. Frau, schau, wem! 11. Welche Bedeutung hat Klopstock für die Entwicklung der deutschen Nationalliteratur? 12. Mit welchem Rechte nennt man den Ackerbau den Anfang aller Cultur? 13. Charakteristik Just's und Paul Werner's in Lessing's „Minna von Barnhelm“. 14. Was verdankt die Welt der Handelsthätigkeit? 15. Caesar und Pompejus. (Klassenarbeit.) Die Schüler des Coetus A. bearbeiteten die sub 2, 7, 11, 13, die des Coetus B. die sub 3, 6, 8, 10, 12 angeführten Themata gesondert; die übrigen Aufgaben wurden von sämtlichen Schülern der Klasse bearbeitet.

## Aufgaben für die Abiturienten-Prüfung.

- 1. Deutscher Aufsatz.** Ueber das verschiedene Interesse der Menschen an der Natur.
- 2. Französisches Exercitium,** nach Dictat aus Schillers Geschichte des 30jährigen Krieges.
- 3. Englischs Exercitium,** nach Dictat: Washington's bürgerliche Verwaltung.
- 4. Uebersetzung aus dem Lateinischen,** Sallust de bello Jugurthino, Cap. 97.
- 5. Mathematik.** Trigonometrie: Aus einer Seite  $a$ , ihrem Gegenwinkel  $A$  und dem Flächeninhalte  $F$  sollen die anderen Seiten des Dreiecks gefunden werden.  
Geometrie: Im Punkte  $x_1, y_1$  ist eine Tangente an den Kreis gezogen, dessen Mittelpunctsgleichung gegeben ist. Gesucht wird: 1. Der Inhalt des von der Tangente und den Coordinatenachsen gebildeten Dreiecks; 2. das Minimum für den Inhalt dieses Dreiecks.  
Arithmetik: Vier Größen bilden eine geometrische Proportion. Die Summe der äußeren Glieder ist  $= a$ , die Summe der inneren  $= b$  und die Summe der Quadrate aller Glieder  $= c$ . Wie heißen die 4 Größen?  
Stereometrie: a. Zwei vollständige dreiseitige Kugelpyramiden, von welchen die eine um 6 Schichten höher ist als die andere, enthalten zusammen 3269 Kugeln. Wie viele Kugeln liegen in jeder Pyramide? b. Der Inhalt eines Kegels sei  $= a^3$ , die Seite und der Radius der Grundfläche haben das Verhältniß von 3:1. Es soll der Inhalt der dem Kegels eingeschriebenen Kugel und das Verhältniß der Oberflächen beider Körper gefunden werden. — c. Um

- eine gegebene Kugel soll ein Kegel konstruiert werden, dessen Inhalt ein Minimum ist. Welches ist die Höhe und der Radius der Grundfläche dieses Kegels?
6. **Physik.** a. Von einem 50 m hohen Leuchtturm werden in vertikaler Richtung Raketen abgeschossen, die man 8 Sekunden nach ihrem Aufsteigen platen hört. Bis zu welcher Entfernung kann die Rakete gesehen werden? Erdradius = 859,5 Meilen; Geschwindigkeit des Schalles = 332 m. — b. Welche Arbeit erfordert die Schmelzung von 1 Kilogramm Eis? — c. Leitet man 3 Kilogramm Dampf von 100° in 150 Kilogramm Wasser von 20°, so erwärmt sich das Ganze auf 32°; wie groß ist die Dampfwärme des Wassers?
7. **Chemie.** Wie viel Liter Luft werden ihres Sauerstoffs beraubt, wenn 20 Kilo eines Bieres von 3½% Alkoholgehalt in Essig verwandelt werden, und wieviel krystallisierter Bleizucker könnte mit dem letzteren gewonnen werden?

#### IV. Bibliothek und Lehrmittel.

Es wurden erworben:

Für die **Schulbibliothek:**

1. Durch Kauf:

- Deutsche allgemeine Lehrerzeitung 1879.  
 Die Gegenwart 1879.  
 Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens 1879.  
 Zeitung für das höhere Unterrichtswesen von Weiske 1879.  
 Nord und Süd 1879.  
 Auenen, Erläuterung deutscher Klassiker, Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans.  
 Dr. Oscar Jäger, Gymnasium und Realschule.  
 Dünger, Erläuterungen zu den deutschen Klassikern, Bd. 77, 78.  
 Guido Schreiber, das technische Zeichnen.  
 " " Farbentlehre.  
 " " Linienperspektive.  
 A. W. Becker, Characterbilder aus der Kunstgeschichte.  
 Buchenau, Flora von Bremen.  
 Hübner, statistische Tafel, 28ste Auflage.  
 Swift, Gulliver's travels, ed. Schridde.  
 Dickens, Cricket of the hearth, ed. Fischer.  
 Béranger, Auswahl seiner Lieder, von Kühne.  
 Mirabeau's Reden von Fritzsche.  
 Washington Irving, Bracebridge-hall, Life and vogages of Christopher Columbus, the Alhambra, ed. Schridde.  
 Delavigne, les enfants d'Edouard, Louis XI., ed. Graeser.  
 Souvestre, les derniers paysans, l'éclusier de l'ouest, au coin de feu, ed. Schirmer.  
 Dr. Felix Köster, Horaz in neuem Gewande.  
 Wiegand, Dr. Aug., Analytische Geometrie.  
 " " Resultate der Aufgaben aus vorstehendem.  
 Hermes, Sammlung von Aufgaben aus der Algebra und niederen Analysis.  
 Fiedler, Analytische Geometrie der Kegelschnitte, frei nach George Salmon.  
 Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik, 8te Aufl., bearbeitet von Pfauandtner, Band I. und II. Abth. 1 und Lieferung 1 der 2ten Abtheilung.  
 Schulz, Ferd., lateinisches Übungsbuch für die unteren Klassen.  
 Schwarz, Anton, lat. Lesebuch.  
 L. Stacke, deutsche Geschichte, Abth. 1.  
 Dittes, pädagogischer Jahresbericht, Jahrgang 31.

Musshacke, Schulkalender 1879, Th. II.

Emil Fischer, Sprachstoffe zu Leutemann's 15 Thierbildern.

Gretschel und Wunder, Jahrbuch der Erfindungen, Jahrgang 15.

Encyclopaedie der Naturwissenschaften, Abth. 1, Lieferung 1.

Hoche, lateinisches Lesebuch Th. II.

Foth, die französische Metrik.

Daniel, Handbuch der Geographie, Th. III.

Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, Jahrgang 1879.

2. Durch Schenkung:

Andree-Putzger, Gymnasial- und Realschul-Atlas.

Sering, Auswahl von Gefängen für Gymnasien und Realschulen, 7 Hefte.

Saggau, Rechenschule, 5 Hefte.

Schwarze, Garland of Englisch Poesy.

Geerling, deutsches Lesebuch, 3 Stufen.

Dr. Heinv. Loeve, the Settlers in Canada, by Cpt. Marryat.

Heilermann und Diekmann, Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der Algebra, Th. II. u. III.

Preuß, Führer durch Europa.

Wittig, Lehrbuch, des Lateinischen für Sexta.

Lattmann, Übungsbuch für Quarta, 2te Hälfte des lateinischen Übungsbuches.

L. Stacke, Hülfsbuch für die erste Unterrichtsstufe in der alten Geschichte.

Für den **geographischen Unterricht:**

Wandkarte der Landdrostei Stade von Dr. Henry Lange.

Für den **naturhistorischen Unterricht:**

Zippel und Bollmann, ausländische Kulturpflanzen in Wandtafeln mit erläuterndem Text.

Ad. Lehmann, 12 zootomische Wandtafeln.

Für den Unterricht in der **Physik:**

Ein Hygrometer von Klinkerfues.

## V. Statistisches.

### A. Frequenz.

Schuljahr 1879/80.	Realklassen.						Vorschule.			Summa.	Aus- wärtige.	
	Ia.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	I.	II.			III.
Abgang Ostern 1879 . . . .	0.	6.	0.	6.	3.	2.	2.	9.	0.	0.	28.	
Bestand nach Abgang . . . .	3.	6.	18.	22.	22.	28.	32.	34.	34.	43.	242.	
Bestand nach Verlegung . . . .	5.	22.	18.	20.	24.	35.	32.	39.	47.	0.	242.	
Aufnahme Ostern 1879 . . . .	0.	0.	0.	1.	0.	0.	1.	2.	0.	37.	41.	
Aufnahme 1879/80 . . . . .	0.	1.	1.	1.	0.	0.	0.	1.	0.	2.	6.	
Abgang 1879/80 . . . . .	0.	2.	3.	1.	1.	4.	3.	2.	3.	1.	20.	
Bestand am Schluß 1879/80	5.	21.	16.	21.	23.	31.	30.	40.	44.	38.	269.	33.
Durchschnittsalter der Schüler in der Mitte des Schuljahres	17.11	16.1	14.9	13.7	12.6	11.11	10.5	8.11	7.10	6.8		



C. Vertheilung des Unterrichts unter die Lehrer nach Fächern und Stunden.

Lehrer.	Selecta.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	I.	II.	III.	Summe wöchentlich.
1. Dr. Hildebrand, Vorleser.	3 Deutsch. 2 Latein.	4 Latein.									10.
2. Dr. Deitcke.	4 Englisch. 1 Geographie 3 Physik. 3 Mathemat. 2 Rechnen.	4 Englisch. 2 Physik. 3 Mathemat. 2 Rechnen.	4 Französisch. 2 Physik. 3 Mathemat. 2 Rechnen.					20.			
3. Dr. Scheele.	2 Geschichte. 1 Geographie 3 Deutsch.	3 Deutsch. 1 Geographie 5 Latein.	3 Deutsch. 1 Geographie 5 Latein.	3 Deutsch. 1 Geographie 5 Latein.	3 Deutsch. 1 Geographie 5 Latein.	3 Deutsch. 1 Geographie 5 Latein.					21.
4. Dr. Langmann.											21.
5. Rahn.											21.
6. Feilung.	1 Französisch	4 Französisch	4 Englisch.	4 Englisch.	4 Englisch.	4 Englisch.	4 Französisch				20.
7. Dr. Lämmerhirt.							8 Latein.				22.
8. Dr. Hildenhagen.											20.
9. Dr. Hofe.	3 Chemie.	2 Chemie 2 Naturgesch.	2 Naturgesch. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch. 2 Naturgesch.				21.
10. Friedrichs.											22. (28.)
11. Schrens.	3 Rechnen.	2 Rechnen.	2 Rechnen.	2 Rechnen.	2 Rechnen.	2 Rechnen.	2 Rechnen.				23.
12. Boed.											24.
13. Becker.											25.
14. Schüp.											25. (31.)
Summa wöchentlich, außer Singen und Turnen:	32.	32.	32.	32.	32.	30.	30.	26.	22.	18.	

22

## VI. Lectiionsplan 1879/80.

Lehrfächer.	Realklassen.						Vorschule.			
	Ia.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	I.	II.	III.
Religion . . . . .	—	—	—	2	2	2	2	2	2	—
Deutsch . . . . .	3	3	3	3	4	4	6	11	10	8
Lateinisch . . . . .	3	4	5	5	6	6	8	—	—	—
Französisch . . . . .	4	4	4	4	4	4	—	—	—	—
Englisch . . . . .	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—
Geschichte . . . . .	2	2	2	2	2	2	—	1	—	—
Geographie . . . . .	1	1	2	2	2	2	2	1	—	—
Naturgeschichte und Mineralogie . . . . .	—	2	2	2	2	2	2	—	—	—
Physik . . . . .	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Chemie . . . . .	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Mathematik . . . . .	6	4	4	4	4	—	—	—	—	—
Rechnen . . . . .	—	2	2	2	2	4	4	6	6	6
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	2	2	4	5	4	4
Zeichnen . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	—	—	—
Singen . . . . .	1					2	2	2	1	—
Turnen . . . . .	Je 2 Stunden in 6 Abtheilungen.									
Summa außer Singen und Turnen . . . . .	32	32	32	32	32	30	30	26	22	18

## Schlußbemerkungen.

Das Schuljahr schließt Sonnabend den 20. März, das neue beginnt Donnerstag, den 1. April.

Die für die unterste Klasse der Vorschule angemeldeten Knaben haben sich Mittwoch, den 31.

März, 10 Uhr Morgens in der Aula zur Aufnahme einzufinden.

Namentlich in Bezug auf die Versetzungsnotizen in den Schülerzeugnissen für das letzte Quartal sei bemerkt, daß die Namen der Klassen folgende Aenderungen erfahren:

Die bisherige Selecta heißt von Ostern 1880 an: (Ober- und Unter-) Prima.  
 " " Prima " " " " (Ober- und Unter-) Secunda.  
 " " Secunda " " " " Ober-Tertia.  
 " " Tertia " " " " Unter-Tertia.

L. Hildebrand, Dr.

V

Lehrfächer.

Religion . . . . .	
Deutsch . . . . .	
Lateinisch . . . . .	
Französisch . . . . .	
Englisch . . . . .	
Geschichte . . . . .	
Geographie . . . . .	
Naturgeschichte und Mineralogie . . . . .	
Physik . . . . .	
Chemie . . . . .	
Mathematik . . . . .	
Rechnen . . . . .	
Schreiben . . . . .	
Zeichnen . . . . .	
Singen . . . . .	
Turnen . . . . .	
Summa außer Singen und Turnen . . . . .	

Das Schuljahr schließt Ende März, 10 Uhr Morgens in der Hauptversammlung ab. Namentlich in Bezug auf die Namen der Schüler sei bemerkt, daß die Namen der Schüler in der Liste der bisherigen Selecta sind.

" " Prima  
 " " Secunda  
 " " Tertia

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN® Gray Scale**

A 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

R G B W G K Y M

Lehrfächer	Vorjahr			Vorjahr		
	IV.	V.	VI.	I.	II.	III.
Religion	2	2	2	2	2	—
Deutsch	4	4	6	11	10	8
Lateinisch	6	6	8	—	—	—
Französisch	4	4	—	—	—	—
Englisch	2	2	—	1	—	—
Geschichte	2	2	2	1	—	—
Geographie	—	—	—	—	—	—
Naturgeschichte und Mineralogie	—	—	—	—	—	—
Physik	—	—	—	—	—	—
Chemie	—	—	—	—	—	—
Mathematik	4	—	—	—	—	—
Rechnen	2	4	4	6	6	6
Schreiben	2	2	4	5	4	4
Zeichnen	2	2	2	—	—	—
Singen	—	2	2	2	1	—
Turnen	—	—	—	—	—	—
Summa außer Singen und Turnen	32	30	30	26	22	18

in 6 Abtheilungen.

Am Donnerstag, den 1. April, haben sich Mittwoch, den 31. April, die Schüler in den Klassenräumen für das letzte Quartal versammelt.

Die Schüler sind in drei Klassen eingeteilt: Unter- Prima, Unter- Secunda, Tertia.

Hildebrand, Dr.